Fachseminar	Kernseminar	FS+KS	Schule

Curriculum Englisch – Stand 30.10.2026

Quartal 1

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
U	U Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen		Fit for SU: • Grundprinzipien guten Englischunterrichts • Aufgabenorientierung: Gestaltung einer Lernaufgabe • Ansätze der kompetenzorientierten Reihenplanung • Kernlehrpläne Englisch SI/SII (Perspektive BNE, Demokratieerziehung, Medienkompetenzrahmen) • Rezeptive und produktive Fertigkeiten I, u.a. auch digitale Texte - Einführung • Aufbau lexikalischer und grammatikalischer Kompetenz • Lehrwerksarbeit / digitale, asynchrone Arbeit • Leistungsmessung I	**Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.** ⇒ das Grundprinzip „Sprachlernen ist Sprachgebrauch in interkulturellen Kontexten“ bei der Gestaltung von fremdsprachlichen Lehr- und Lernprozessen umsetzen ⇒ Kernlehrplan, Lehrplan SII und zentrale Vorgaben zugrunde legen ⇒ Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung berücksichtigen ⇒ die Vermittlung von Wortschatz und grammatischen Strukturen inhaltsorientiert anlegen ⇒ Progression in den Bereichen des Faches als Planungskriterium für Reihen und Einzelstunden beachten – auch unter Berücksichtigung digitaler/asynchroner Formate **Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.** ⇒ konkrete englischsprachige, inhaltliche, fachmethodische Vorkenntnisse der Lerngruppe als Ausgangspunkt der Planungsüberlegungen nehmen ⇒ Sprachhandeln als authentische Sprechsituation anlegen ⇒ eine anregende Lernumgebung im Englischunterricht schaffen
U	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen ***Perspektive Digitalisierung***	Wdh. Q 2 und Q 3		
U	U Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	Wdh. Q 2 Wdh. Q 2-Q 4		
U	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. Q 2, 3 (FS + KS), Q 4, Q 5		
U	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. 2 (FS und KS) und 3 (FS)		
E	E Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren			
L	L Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen	Wdh. in KS und FS im Q 2		
B	B Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten	Wdh. in Q 4		
S	S Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen ***Perspektive Reflexivität***	Wdh. in Q 3, 4 und 6		

	S Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte – insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten			**Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.** ⇒ als Sprachmodell situations- und adressatengerecht fungieren und durch die eigene Weiterentwicklung vorbildhaft wirken ⇒ durch den Englischunterricht auf Begegnungssituationen vorbereiten ⇒ Verknüpfung der BNE-Ziele mit unterrichtlichem Handeln ⇒ Berücksichtigung der Demokratieerziehung im unterrichtlichen Handeln und bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände **Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.** ⇒ Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsbeurteilung gemäß der Kernlehrpläne S I und S II im Unterricht vorbereiten, konzipieren und Ergebnisse kriteriengeleitet rückmelden – auch unter Berücksichtigung digitaler/asynchroner Formate **Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe**. ⇒ die Evaluation des eigenen Unterrichts selbstständig und in Kooperation mit anderen Lernern durchführen ⇒ die eigene Sprachkompetenz einschätzen, erhalten und ggf. verbessern ⇒ die eigene Kompetenzentwicklung durch Vorsatzbildung im Fachseminar reflektieren

Fachseminar	Kernseminar	FS+KS	Schule

Quartal 2

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
U	U Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	Wdh. von Q 1	Fit for SU: • Leistungsmessung II: Klassenarbeiten, Klausuren und GKL, Prüfungsformate gemäß KLP • Rezeptive und produktive Fertigkeiten II – Vertiefung • Mediation (u.a. Perspektive IKK) • Differenzieren auch im GU • Diagnostizieren und Fördern, auch im GU • alternative Prüfungsformate auch im Hinblick auf den Einsatz von KI	**Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.** ⇒ Verfahren der Textrezeption und der Textproduktion in unterschiedlichen Verarbeitungstiefen anwenden ⇒ progressive Übungsverfahren für die vier Fertigkeitsbereiche: *listening, speaking, reading, writing* einsetzen ⇒ Modelle der Textrezeption und -produktion (*top-down/bottom-up* Verfahren) kennen und anwenden auch unter digitaler Perspektive ⇒ vom Ausgangstext zum Zieltext hinführen (analytisch, prozessorientiert, produktionsorientiert und kreativ) ⇒ rezeptive und produktive Kompetenzen durch digitale Verfahren lernwirksam bereichern **Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.** ⇒ für einen aufgabenorientierten Unterricht Materialien und Unterstützungssysteme konzipieren ⇒ fremdsprachenspezifische und authentische (digitale) Medien und Materialien nutzen **Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.** ⇒ obligatorische Lern- und Arbeitstechniken zu den Lernbereichen des Faches einüben ⇒ Verfahren der Selbsteinschätzung etablieren und systematisch für das eigene Lehren auswerten ⇒ in lernprozessbegleitende Ergebnissicherung in offenen Unterrichtsformen einführen (z.B. *portfolios, learning diaries, logbooks, reading logs, scrapbooks*) ⇒ digitale Werkzeuge zur synchronen und asynchronen Differenzierung nutzen
	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen ***Perspektive Digitalisierung***	Wdh. Q1 und 3		
	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. Q 1, 3 (FS + KS), 4, 5		
	U Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen	Wdh. von Q1, Wdh. in Q 4 mit anderem Schwerpunkt		
	U Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen ***Perspektive Reflexivität***	Wdh. 3		
	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. von Q 1 nur FS		
E	E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	Wdh. in Q 5 FS		
	E Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten			
L	L Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren			
	L Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren			
	L Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen ***Perspektive Reflexivität***			
B	B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen			
	B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen			
	B Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der			

	Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools			**Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.** ⇒ Verfahren des Perspektivenwechsels einüben um Haltungen, Einstellungen und Wertvorstellungen empathisch zu erkunden (z.B. *role-play, simulation, balloon debate, changing point of view,…)* ⇒ Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten vermitteln ⇒ gesellschaftliche und historische Kontexte der Bezugskulturen erschließen ⇒ Stereotypen (auch unbewusste, eigene) erkennen und reflektieren ⇒ Verknüpfung der BNE-Ziele mit unterrichtlichem Handeln ⇒ Berücksichtigung der Demokratieerziehung im unterrichtlichen Handeln und bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände **Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.** ⇒ richtlinienkonforme schriftliche und mündliche Überprüfungen mit angemessener Aufgabenstellung und Schwierigkeitsgrad konzipieren, korrigieren und nach transparenten Kriterien Konzeption von Erwartungshorizonten) bewerten – auch unter Berücksichtigung digitaler/asynchroner Formate ⇒ Beschlüsse der Fachkonferenz, Hauscurricula und Leistungskonzept, Vorgaben der Lehrpläne sowie veränderliche Erlasse kennen und kritisch reflektieren ⇒ Verfahren der Selbsteinschätzung etablieren und systematisch für das eigene Lehren auswerten
S	S Chancen des Ganztags nutzen und gestalten			
	S Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren			

Quartal 3

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
U	U Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen		• *Teaching non-fictional texts* • *Teaching narrative forms* (Ganzschriften und Kurzgeschichten) • Multimodale Texte im EU • Kommunikationsprüfungen • *Teaching film* • Interkulturelles Lernen	**Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.** ⇒ unterstützende Materialien antizipieren und gestalten (*support systems)* ⇒ *cultural awareness* aufbauen (z.B. durch spezielle Textauswahl, Perspektivwechsel, Dilemmasituationen) ⇒ Modelle der Textrezeption und -produktion kennen auch unter digitaler Perspektive ⇒ *top-down/bottom-up* Verfahren der Textrezeption anwenden ⇒ vom Ausgangstext zum Zieltext hinführen (analytisch, prozessorientiert, produktionsorientiert und kreativ) **Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.** ⇒ Formen der sprachlichen Ergebnissicherung kennen und situationsangemessen einsetzen auch unter Verwendung geeigneter digitaler synchroner und asynchroner Verfahren ⇒ die Fremdsprache als Arbeitssprache in GA und PA etablieren ⇒ authentische Kommunikationssituationen erkennen, reflektieren & in einem einsprachigen Unterricht "schaffen" **Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren der Entwicklung des Lernens von Schülerinnen und Schülern und für Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.** ⇒ Benachteiligungen erkennen und pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen realisieren.
	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen ***Perspektive Digitalisierung***	Wdh. von Q 1, 2		
	U Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen			
	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. von Q 1, 2 (FS und KS)		
	U Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen ***Perspektive Reflexivität***	Wdh. von 2		
	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 4, 5		
E	E Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen	Wdh. Q4 im FS		
L	L Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge ***Perspektive Digitalisierung***			
	L Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen ***Perspektive Digitalisierung***			
	L Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen ***Perspektive Reflexivität***			
	L Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen,			

	weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen ***Perspektive Digitalisierung***			⇒ Grundwissen über behinderungsspezifische Ausgangslagen und Verfahrensweisen erwerben und SuS im FU individuell unterstützen **Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.** ⇒ MKR 3.4, 5.3 und 5.4 in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen ⇒ Verknüpfung der BNE-Ziele mit unterrichtlichem Handeln ⇒ Berücksichtigung der Demokratieerziehung im unterrichtlichen Handeln und bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände **Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.** ⇒ Prüfungen auch als Diagnoseinstrument begreifen ⇒ Verfahren der Fehlerdiagnose und -therapie kennen, einen individuellen Umgang mit Fehlern praktizieren, Fehlerquellen kennen, konstruktiv mit Fehlern umgehen ⇒ Im Diskurs mit allen Beteiligten die Ergebnisse der Diagnostik offen legen, diskutieren und gemeinsam Fördermaßnahmen und Lernvereinbarungen treffen ⇒ Fachspezifische Begabungen erkennen, Über- und Unterforderung in der Fremdsprache aufzeigen können ⇒ einschlägige kommerzielle Diagnoseplattformen kennen **Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.** ⇒ die eigene Arbeit reflektieren und weiterentwickeln (z.B. *action research*, Lerntagebuch, Portfolio, ...) ⇒ die Entwicklung der eigenen Lehrerpersönlichkeit kriteriengeleitet vorantreiben ⇒ eine Stärken-Schwächenanalyse durchführen und den eigenen fachlichen Fortbildungsbedarf definieren ⇒ die eigene Sprachkompetenz einschätzen, erhalten und ggf. verbessern (*maintenance*) ⇒ Fachkonferenzarbeit für die Unterrichtsentwicklung nutzen
B	B Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools ***Perspektive Digitalisierung***			
	B Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen ***Perspektive Reflexivität***			
	B Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten			
	B Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten ***Perspektive Reflexivität***			
S	S In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken			
	S In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken			

				⇒ Unterrichtsbausteine für den SU standardorientiert entwickeln, durchführen und auswerten

Quartal 4

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
U	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 3 (FS + KS), 5	• *Teaching poetry* • *Teaching plays* • Englisch in der 5./6.Klasse – Übergang PS – SI • Examensplanung	**Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.** ⇒ *cultural awareness* aufbauen (z.B. durch spezielle Textauswahl, Perspektivwechsel, Dilemmasituationen) ⇒ unterstützende Materialien antizipieren und gestalten (*support systems)* ⇒ Progression in den Bereichen des Faches ermöglichen – auch unter Berücksichtigung digitaler/asynchroner Formate ⇒ Spezifika der Grundschuldidaktik und des KLP G kennen **Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.** ⇒ MKR 3.4, 5.3 und 5.4 in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen ⇒ sprachsensibles Arbeiten auch unter fremdsprachlicher Vermittlungsperspektive beachten ⇒ Verknüpfung der BNE-Ziele mit unterrichtlichem Handeln ⇒ Berücksichtigung der Demokratieerziehung im unterrichtlichen Handeln und bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände **Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.** ⇒ Anleitung zu selbständigem Lernen geben (z.B. Anpassung der Aufgaben an das persönliche Leistungsprofil) ⇒ zu selbstständigem Lernen motivieren (z.B. durch Respekt vor und Würdigung von Einzel- und Gruppenleistung) ⇒ Vorschläge zur individuellen fremdsprachlichen Leistungsförderung machen
U	U Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen	Wdh. von Q 2, aber mit anderem Schwerpunkt		
E	E Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen	Wdh. von Q 3 KS		
E	E Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen ***Perspektive Digitalisierung***			
E	E Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen ***Perspektive Digitalisierung***	Wdh. von Q 1		
E	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Wdh. in Q 5		
E	E Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	Wdh. Q 5 im FS		
E	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen			

B	B Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten	Wdh. von Q 1		⇒ Lernbedarf in den Bereichen des Faches ermitteln und Lern- und Förderempfehlungen individualisiert und adressatengerecht geben (nach Klassenarbeiten, durch Diagnosebögen) ⇒ Anregungen zum selbstständigen Lernen geben (z.B. Software u. Trainingsprogramme) ⇒ Beratung bezüglich außerunterrichtlicher Aktivitäten geben können (Auslandsaufenthalt, Nachhilfe, Ferienkurse vor Ort)

Quartal 5/6

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
U	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 3, 4	• Examensvorbereitung (UPP, Reflexionsgespräch, Kolloquium) • *Skills revisited* (rezeptive und produktive Fertigkeiten) • *Skills revisited* (grammatikalische und lexikalische Kompetenz auch im Hinblick auf die SII) **mögliche weitere Themen:** • außerschulische Lernorte (u.a. Tandemlernen, Aus-	**Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.** ⇒ progressive Übungsverfahren für die vier Fertigkeitsbereiche: *listening, speaking, reading, writing* einsetzen ⇒ *pre-, while-, post-activities* auswählen ⇒ Verfahren der Wortschatzarbeit beherrschen/grammatische Strukturen kontextgebunden vermitteln ⇒ Modelle der Textrezeption und –produktion kennen ⇒ *top-down/bottom-up* Verfahren der Textrezeption anwenden ⇒ kognitiv aktivierende Ergebnissicherungsverfahren und Gesprächstechniken kennen **Vertiefung in den Kompetenzbereichen 2 und 3:** **Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.**
E	E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	Wdh. von Q 2 KS		
	E Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	Wdh. von Q 4 Schule		
	E Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren			
L	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Wdh. von Q 4		
B	B An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.)			
S	S Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen			
	S Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen ***Perspektive Digitalisierung***			

	S An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken		tausch, *e-twinning*) • Spiele im EU • *Teaching songs/ commercials. e*tc.	⇒ Formen der sprachlichen Ergebnissicherung kennen und situationsangemessen einsetzen auch unter Verwendung geeigneter digitaler synchroner und asynchroner Verfahren ⇒ authentische Kommunikationssituationen erkennen, reflektieren & in einem einsprachigen Unterricht "schaffen" **Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.** ⇒ Dokumentation von Arbeitsprozessen an außerschulischen Lernorten / in offenen Unterrichtsformen nutzen (z.B. *portfolios, learning diaries, logbooks, reading logs, scrapbooks*) ⇒ digitale Werkzeuge zur synchronen und asynchronen Differenzierung nutzen ⇒ außerschulische Lernsituationen für den Fremdsprachenunterricht lernförderlich gestalten